

**Antrag 49/I/2018**

**KDV Pankow**

**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Empfehlung der Antragskommission**

**Annahme (Konsens)**

**Schluss mit Outsourcing bei Städtischen Wohnungsbaugesellschaften – Bericht über den Stand der Umsetzung**

1 Der Landesparteitag der SPD Berlin fordert die sozial-  
2 demokratischen Mitglieder der Landesregierung und die  
3 sozialdemokratischen Mitglieder der Aufsichtsräte der  
4 städtischen Wohnungsbaugesellschaften und der SPD-  
5 Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus auf, bis zum Lan-  
6 desparteitag II/2018 zu berichten, welche Aktivitäten er-  
7 griffen wurden, um outgesourcte Hausmeisterstellen der  
8 städtischen Wohnungsbaugesellschaften wieder in regu-  
9 läre Beschäftigungsverhältnisse umzuwandeln, die kei-  
10 ne prekären Beschäftigungsverhältnisse (wie Minijobs,  
11 Werkverträge, Teilzeit und Leiharbeit, o.ä.) beinhalten und  
12 damit den Antrag 36/II/2014 umzusetzen.

13

14

15 **Begründung**

16 Wohnungsbaugesellschaften in Landesbesitz wie die  
17 Howoge und Gewobag haben leider in den letzten Jahren  
18 keine Aktivitäten zur Rückführung der extern ausgeglie-  
19 derten Hausmeisterdienste unternommen. Allein bei der  
20 Gewobag wurden beispielsweise ca. 200 Beschäftigte im  
21 Bereich Technik aus dem Gewobag-Konzern ausgegliedert  
22 und verkauft.

23

24 Die Situation bei der CFM beim Landesunternehmen Cha-  
25 rité zeigt, dass durchaus Privatisierungen durch Einfluss  
26 des Gesellschafters Berlin im Sinne von „Guter Arbeit“ kor-  
27 rigiert werden können. Nur Hausmeister\*innen, welche  
28 im Konzernverbund einer Wohnungsbaugesellschaft be-  
29 schäftigt sind, verfügen über entsprechende Akzeptanz  
30 und Durchsetzungskompetenz in der städtischen Woh-  
31 nungsanlage, wo sie eingesetzt werden.